



Die Genossin Renate Hildebrandt, Wirkerin im VEB Mülana Mühlhausen, arbeitet im Drei-Schicht-Betrieb und bedient zwei Textima-Flachkuliermaschinen.

Foto: Riedel

keiten das meiste machen? Also die Maschinen von 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr laufen lassen? Würden wir in der Wirkerei nur einschichtig arbeiten, dann wären seit dem VIII. Parteitag nicht 15 Millionen, sondern nur fünf Millionen Obertrikotagen aus unserem Betrieb auf den Ladentisch gekommen.“ Diese Argumente kamen an, überzeugten, weil sie jedem verständlich machten, was es heißt, intensiver zu produzieren.

### Anwendung vielfältiger Methoden

Die Arbeitsgruppe der Bezirksleitung nimmt darauf Einfluß, daß in der politischen Arbeit vielfältige Formen und Methoden angewandt werden. Es bewähren sich besonders Aussprachen mit Werktätigen in kleinem Kreis und Beratungen mit staatlichen Leitern. Immer mehr Grundorganisationen geben Flugblätter heraus, in denen sich Werktätige zu Wort melden, die im Schichtsystem arbeiten. Zu bewährten Einrichtungen entwickeln sich Konsultationsstützpunkte in den Betrieben. Die mit Unterstützung der Kreisleitungen im VEB Mülana Mühlhausen und VEB Büromaschinenwerk Sömmerda eingerichteten Konsultationspunkte beispielsweise erfreuen sich großen Zuspruchs der Werktätigen. Auch viele Besucher aus anderen Betrieben holen sich dort Rat oder legen ihre eigenen Erfahrungen dar.

Ein anderes Beispiel. Im VEB Büromaschinenwerk Sömmerda wurde auf Initiative der Parteioorganisation von der Kombinatleitung innerhalb von acht Tagen ein Dia-Ton-Vortrag

angefertigt, in dem überzeugend und lebensnah die Notwendigkeit für eine hohe Grundfondsökonomie und die bessere Schichtauslastung der Maschinen und Anlagen dargelegt wird. In diesem Vortrag sprechen unter anderem, Arbeiterinnen, die mehrere Kinder haben, über ihre Produktionserfahrungen.

Eine weitere wichtige Erkenntnis, die durch die Tätigkeit der Arbeitsgruppen der Bezirksleitung und der Kreisleitungen erhärtet wurde, besagt, daß einer rationalen Produktionsorganisation, der Sicherung einer hohen Effektivität und einer kontinuierlichen Materialbereitstellung für jede Schicht erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden muß. In Aussprachen verwiesen Schichtarbeiter darauf, daß jede politische Agitation über die Mehrschichtarbeit an Wirkung verliert, wenn die materiell-technischen Voraussetzungen vernachlässigt werden. Darum verstärken die Parteioorganisationen ihren Einfluß auf die staatlichen Leiter. Klarheit über die Notwendigkeit der Schichtarbeit bei den Leitern, ihre persönliche Bereitschaft, selbst Schichtdienst zu tun, sich voll dafür verantwortlich fühlen, sind wesentliche Voraussetzungen für die bessere Auslastung der hochproduktiven Fonds.

Die Kreisleitung Sömmerda hat zum Beispiel der Parteioorganisation der Kofferfabrik Kindelbrück dabei geholfen, mit leitenden Genossen eine prinzipielle Aussprache zu führen, weil sie die Notwendigkeit der Schichtarbeit nicht erkannten und ihre Vorbereitung nicht zielstrebig organisierten.